

# ***Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge***

## ***Einführung***

*Dr. Wolfgang Müskens  
Dipl. oec. Anja Eilers-Schoof*

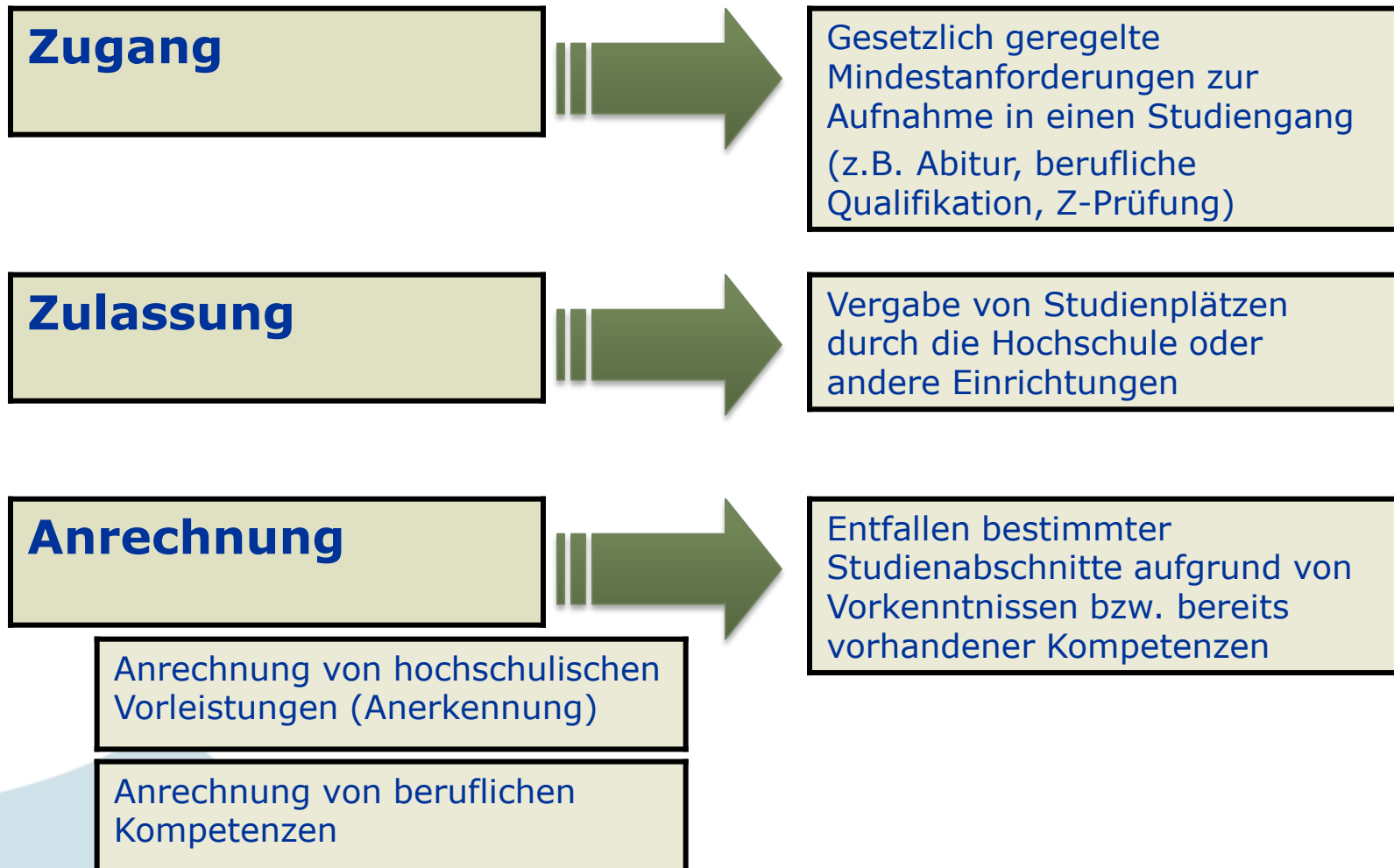
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## *Begriffliche Unterscheidung Zugang, Zulassung, Anrechnung*



## ***Anrechnung beruflicher Kompetenzen***

### **Ziele:**

- Flexiblere Übergänge zwischen außerhochschulischer Bildung und Hochschule ermöglichen.
- Anreize für lebenslanges Lernen schaffen.
- Bildungswege flexibilisieren.
- Bereits vorhandene Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen gerechter als bisher berücksichtigen.
- Den Weg zum Hochschulabschluss verkürzen.

## Anrechnung in Deutschland

bis 2002

- lediglich Anrechnung **hochschulischer** Vorleistungen
- Anrechnung beruflicher Kompetenzen nur auf **Praktika**

2002

- KMK-Beschluss vom 28.06.2002: „Außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können höchstens 50 % eines Hochschulstudiums ersetzen“

2003

- Empfehlung von BMBF, KMK und HRK: „[...] sollen im Rahmen der beruflichen Fortbildung für durch Prüfung nachgewiesene Qualifikationen ECTS-Leistungspunkte vergeben werden“

ab 2005

- BMBF-Initiative ANKOM I (12 Modellprojekte und Wissenschaftliche Begleitung entwickeln Anrechnungsverfahren) – aktuell: ANKOM III (Übergänge)

seit 2009

- Umsetzung der KMK-Beschlüsse zur Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen in Landeshochschulgesetze

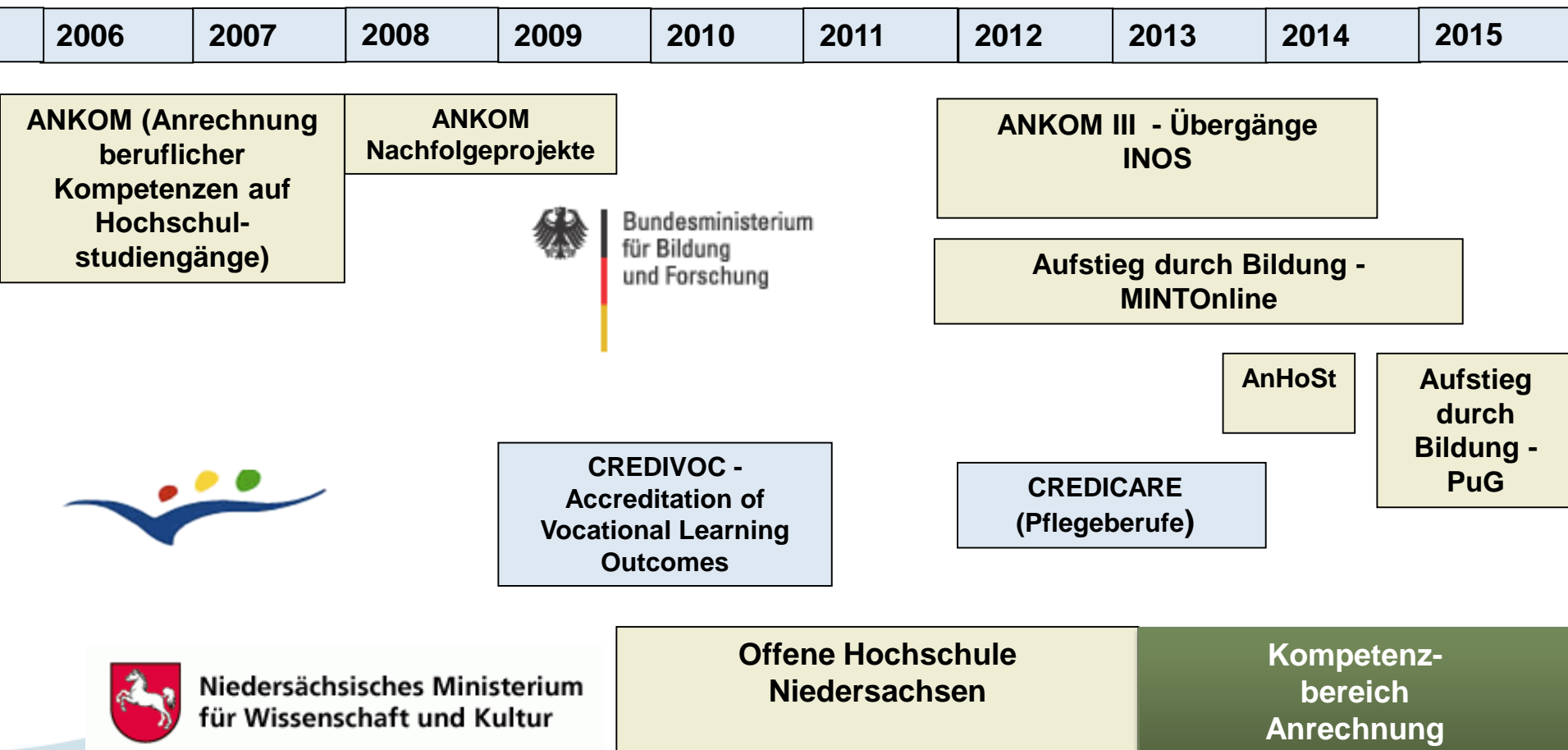
## Beschluss der KMK vom 28.6.2002

„Außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können im Rahmen einer –ggf. auch pauschalisierten – Einstufung auf ein Hochschulstudium angerechnet werden, wenn [...] sie nach Inhalt und Niveau dem Teil des Studiums gleichwertig sind, der ersetzt werden soll [...]“

## Beschluss der KMK vom 05.02.2009

„Um den Übergang beruflich qualifizierter Bewerber in den Hochschulbereich zu erleichtern [...] setzen sich die WMK und die KMK für weitreichende Anrechnungsmöglichkeiten für die außerhalb von Hochschulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ein. [...] Sie bittet die Hochschulen hiervon verantwortungsvoll und stärker Gebrauch zu machen und in Kooperationsvereinbarungen mit Trägern der beruflichen Bildung Regelungen für die pauschale Anerkennung von beruflich erworbenen Kompetenzen zu treffen.“

## Projekte zur Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen an der Universität Oldenburg



## Formen der Anrechnung

### Anrechnung von außerhochschulischen Kompetenzen

#### individuelle Anrechnung

- Entscheidung über Anrechnung für einzelne/n Studierende/n
- Entscheidung meist durch Modulverantwortliche/n
- Anrechnung von Weiterbildungen und informell erworbene Kompetenzen

#### pauschale Anrechnung

- gilt für alle Absolvent/innen einer bestimmten beruflichen Qualifikation
- Umfang der Anrechnung wird häufig auf Grundlage einer systematischen Begutachtung bestimmt (=Äquivalenzvergleich)

Anrechnung an Hochschulen

# ***INDIVIDUELLE ANRECHNUNG***



## ***Individuelle Anrechnung***

### **Merkmale**

- Über jeden Anrechnungsantrag wird im Einzelfall entschieden
- Der/die Studierende muss (anhand von Dokumenten) nachweisen, dass er/sie über anrechenbare Kompetenzen verfügt.
- z.T. komplexe portfoliobasierte Verfahren zur Anrechnung von Fort- und Weiterbildungen sowie informell erworbenen Kompetenzen
- Entscheidung über die Anrechnung durch Lehrende/ Modulverantwortliche
- aktive Unterstützung der Anrechnungsinteressierten durch die Studiengangverantwortlichen erforderlich
- Leitfäden und Beratungsangebote zur Erstellung der Portfolios notwendig

## Strukturierte individuelle Anrechnung Beispiel: Universität Oldenburg

Student/in erhält  
Leitfaden zur  
Erstellung eines  
Portfolios

Student/in reicht  
authentische Belege  
über eigene Tätigkeiten  
und Lernerfahrungen  
ein (Portfolio)

Fachdozent/in beurteilt  
dass Portfolio anhand  
vorgegebener  
Bewertungsstandards

bei Erfolg:  
Vergabe von  
Kreditpunkten für die  
geprüften Module  
(Anrechnung)

im Zweifelsfall:  
Anhörung des/der  
Student/in im Rahmen  
eines Fachgesprächs

## Anrechnung informell erworbener Kompetenzen

### Beispiel

#### Berufspraxis spart Studienzeit

##### Universität erkennt "informelle" Kompetenzen an

Michael Müllmann ist Unternehmer. Und er ist Student. 1982 gründete er das international tätige Unternehmen Sport Import GmbH, dessen Stammgeschäft von jeher der Import von „Sport“-rädern und Zubehör sowie der bundesweite Vertrieb an den Fahrradfachhandel ist. „Ganz nebenbei“ studiert Müllmann (47) an der Universität Oldenburg in dem weiterbildenden Bachelor-Studiengang „Business Administration“ für ManagerInnen in mittelständischen Unternehmen.



Michael Müllmann in seiner Firma in Edewecht: Seine beruflichen Erfahrungen als Unternehmer kann er sich auf sein jetziges Studium anrechnen lassen.  
Foto: Peter Duddek

In 25 Jahren Selbstständigkeit hat der BMX- und Mountainbike-Experte eine Vielzahl beruflicher Kompetenzen gesammelt. Dass er diese Fähigkeiten, die nur schwer nachweisbar

## **Projekt PuG: Individuelle Anrechnung & Anrechnungstoolbox**

- ❖ Alle geplanten Studienprogramme sollen bei der Einführung individueller Anrechnungsverfahren für beruflich erworbene Kompetenzen unterstützt werden.

Die Unterstützung betrifft sowohl die formale Verankerung der Anrechnung (u.a. in Prüfungsordnungen und Anrechnungsleitfäden), als auch die organisatorische Gestaltung des Anrechnungsprozesses.

Gemeinsam mit den Studiengängen sollen passgenaue Anrechnungsinstrumente für die individuelle Anrechnung (z.B. Anrechnungsportfolios) entwickelt werden.

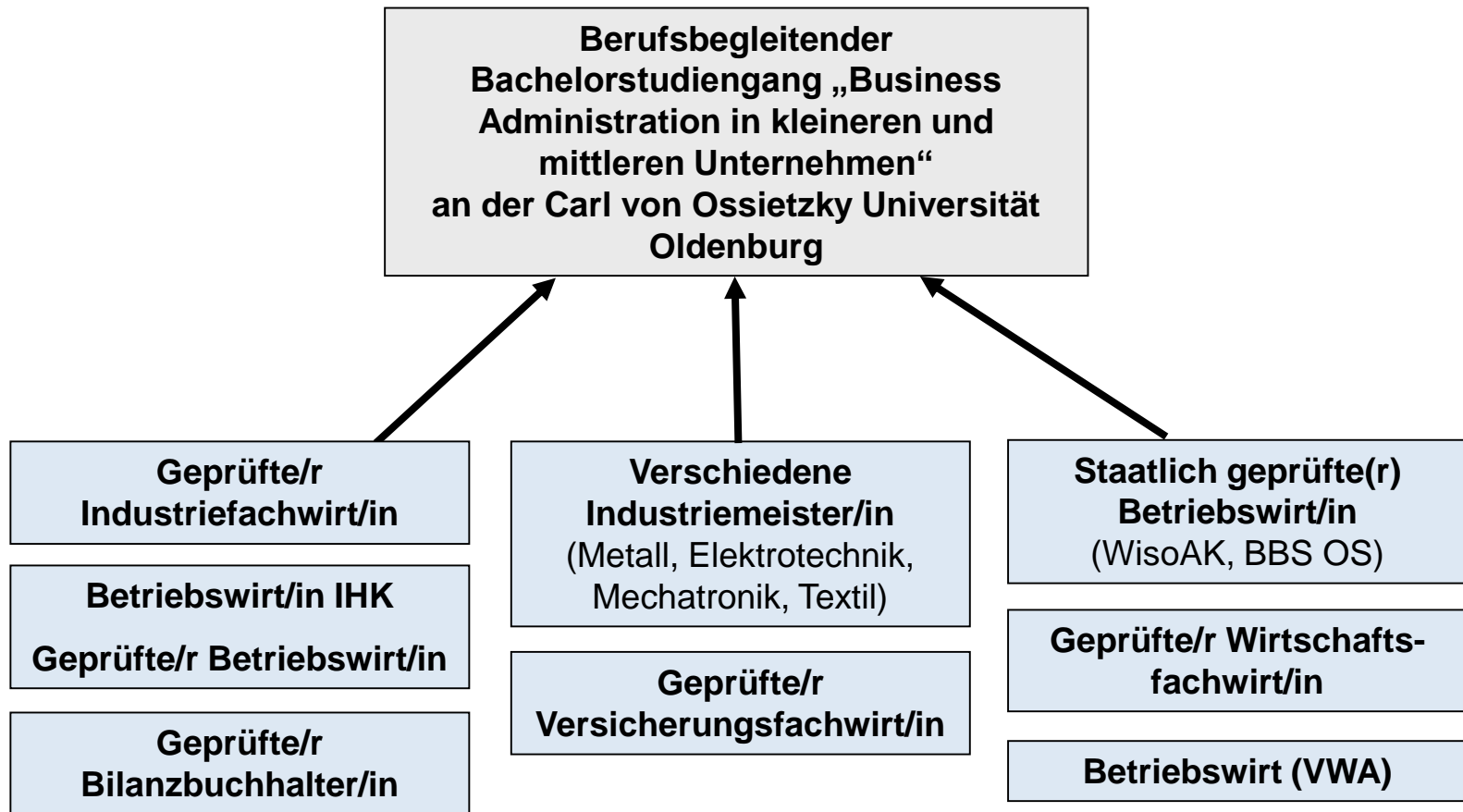
- ❖ Für die Studiengänge des Verbundes soll eine webgestützte „Anrechnungstoolbox“ erstellt werden, die u.a. Instrumente, Materialien und Best-Practice-Beispiele zur Anrechnung beinhalten soll.

Anrechnung an Hochschulen

# ***PAUSCHALE ANRECHNUNG***

## ***Pauschale Anrechnung***

- Jede/r Inhaber/in der entsprechenden Aus-, Fort- oder Weiterbildungsabschlüsse erhält, ohne an einer Einzelfallprüfung teilnehmen zu müssen, bestimmte Studienmodule angerechnet.
- Die Hochschule überprüft einmalig, ob und welche Module angerechnet werden können (Äquivalenzvergleich).
- Anschließend wird allen Inhaber/innen der jeweiligen außerhochschulischen Qualifikation die Anrechnung garantiert.
- Die Studierenden können sich schon vor Aufnahme des Studiums über den Umfang der Anrechnung informieren.



## Pauschale Anrechnung *Beispiel: Bachelor „Business Administration“ an der CvO Universität Oldenburg*

<b>Studium Bachelor „Business Administration“</b>		
ohne Anrechnung zu erwerbende Kreditpunkte: <b>180</b>		
<b>nach Anrechnung</b>		
<b>Industriemeister/in (Metall, Elektro...)</b>		
	<b>24 KP</b>	durch Studium zu erwerbende Kreditpunkte: <b>156</b>
	<b>Anrechnung</b>	
<b>nach Anrechnung</b>		
<b>Geprüfte/r Industriefachwirt/in</b>		
	<b>40 KP</b>	durch Studium zu erwerbende Kreditpunkte: <b>140</b>
	<b>Anrechnung</b>	
<b>nach Anrechnung</b>		
<b>Industriefachwirt/in + Betriebswirt/in (IHK)</b>		
	<b>40 KP</b>	<b>24 KP</b>
	<b>durch Studium zu erwerbende KP: 116</b>	
	<b>Anrechnung</b>	



## Äquivalenzvergleiche für Studiengänge anderer Hochschulen



Hochschule RheinMain  
University of Applied Sciences  
Wiesbaden Rüsselsheim Geisenheim

**Bachelor Engineering  
(Schwerpunkt Mechanical  
Engineering) an der  
Hochschule RheinMain in  
Wiesbaden**

**Staatlich geprüfte/r  
Techniker/in  
(Schwerpunkt  
„Konstruktion“) an der  
Technikerakademie  
Weilburg**



JADE HOCHSCHULE  
Wilhelmshaven Oldenburg Eisleth

**Bachelor „Insurance,  
Banking and Finance“ an  
der Jade Hochschule**

**Bankfachwirt/in**

**Bankbetriebswirt/in**

**Sparkassenfachwirt/in**

**Sparkassenbetriebswirt/in**

## Äquivalenzvergleiche für Studiengänge anderer Hochschulen



**Bachelor  
„Inklusive Frühpädagogik“  
an der FH Emden-Leer**

**Bachelor  
„Wirtschaftsinformatik“ an  
der TU Braunschweig**

**VHS Concept  
Weiterbildungen  
(z.B. Fachkraft  
Kleinstkind-  
pädagogik)**

**Ausbildung  
Fachinformatiker/in**

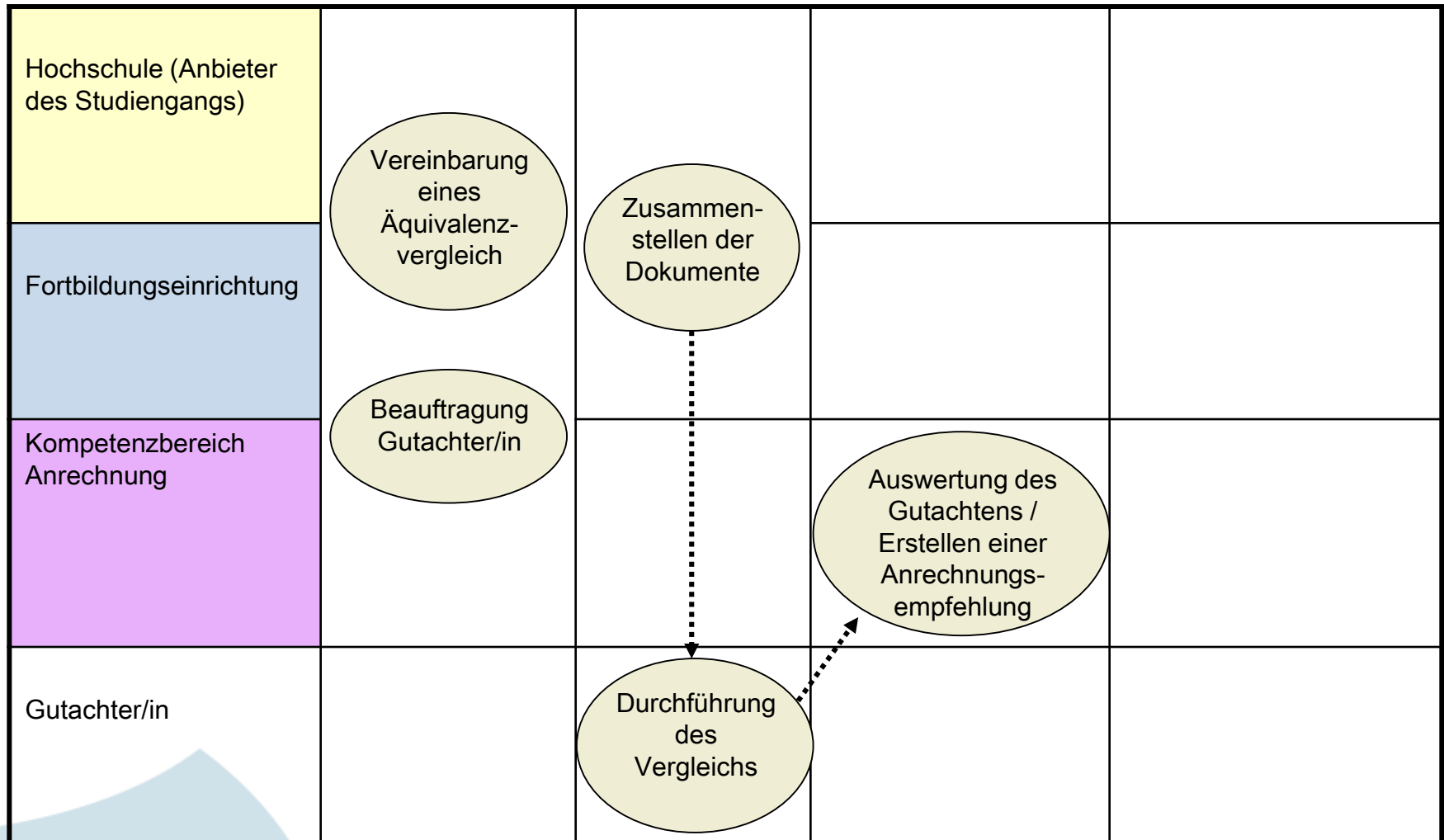
**IT Systems Manager**

**IT Systems Elektroniker**

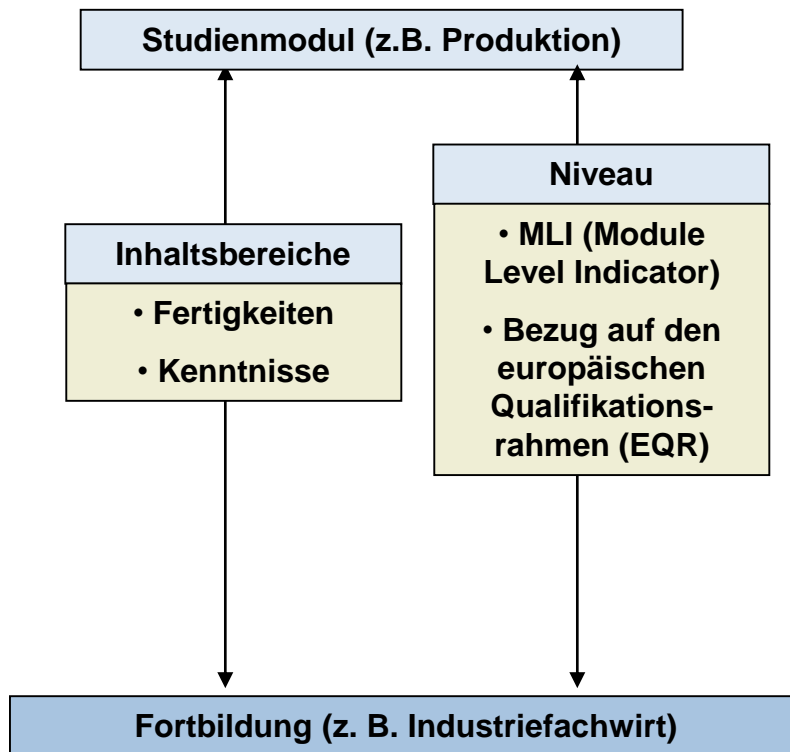


# Pauschale Anrechnung

## Ablauf des Äquivalenzvergleichs



## Äquivalenzvergleiche als Grundlage der Anrechnung



### Äquivalenzvergleich

Gutachter stellen fest,

- inwieweit die Inhaltsbereiche des Studienmoduls in der Fortbildung abgedeckt sind, und
- ob das Niveau der anzurechnenden Kompetenzen dem Niveau des Studienmoduls entspricht

## ***Dokumente und Materialien als Grundlage eines Äquivalenzvergleichs***

### **Hochschulstudiengang**

(hier: BA Business Administration)

Klausuraufgaben

Klausurbearbeitungen

Studienmaterialien

Projektpräsentationen

Projektportfolios

Hausarbeiten

### **Fortbildung**

(hier: IHK-Fortbildungen)

Prüfungsaufgaben

Prüfungsordnungen

Rahmenstoffpläne

Textbände/Lehrbücher

## Inhaltsvergleich

Fortbildungsmodul Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in	Studienmodul BA Business Administration					Gesamt
	Rechnungswesen	Recht und Steuern	Betriebliches Management	Investition, Finanzierung...	Marketing und Vertrieb	
Marketing					XXX	XXX
Kosten- und Leistungsrechnung	XX			X		XXX
Wirtschaftsprivatrecht		XX				XXX
Finanzierung				XX		XXX
Projektmanagement			XX			XX
Informations- und Wissensmanagement			XX			XX

Lern-  
ergebnis-  
abdeckung:

X > = 20 %  
 XX > = 40 %  
 XXX > = 70 %  
 XXXX > = 90 %

## Niveauevergleich

Fortbildungsfach  
„Marketing und Vertrieb“

**Gleichwertig oder nicht?**

Modul „Marketing“ im BA  
Studiengang



Ein Instrument zum  
Vergleich des Niveaus  
von Modulen basierend  
auf Lernergebnissen:

Module Level Indicator  
(MLI)

Grundlage: Europäischer  
Qualifikationsrahmen für  
LLL (EQR)

## Äquivalenzübersicht

Fortbildungsmodul Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in	Rechnungswesen	Recht und Steuern	Betriebliches Management	Investition, Finanzierung...	Marketing und Vertrieb	Gesamt
Studienmodul BA Business Administration						
Marketing					xxx	xxx
Kosten- und Leistungsrechnung	xx			x		xxx
Wirtschaftsprivatrecht		xx				xxx
Finanzierung				xx		xxx
Projektmanagement			xx			xx
Informations- und Wissensmanagement			xx			xx

### Lern- ergebnis- abdeckung:

x > = 20 %

xx > = 40 %

xxx > = 70 %

xxxx > = 90 %

### Level:

■ WFW > BA

■ BA-WFW < 0,5

■ 0,5 < FH-WFW < 1,0

■ BA-WFW > 1,0

nicht bestimmt



## Projekt PuG: Pauschale Anrechnung beruflicher Qualifikationen

- ❖ Für die Bachelorprogramme, die sich an beruflich qualifizierte Studierende richten, sollen pauschale Anrechnungsmöglichkeiten basierend auf systematischen Äquivalenzvergleichen eingerichtet werden. Solche pauschalen Anrechnungsmöglichkeiten erlauben eine langfristige, individuelle Planung des eigenen Bildungsweges über die berufliche Erstausbildung hin zum Hochschulstudiengang.
- ❖ Die pauschalen Anrechnungsmöglichkeiten sollen in Kooperation mit Trägern der beruflichen Bildung (z.B. Pflegeschulen) entwickelt werden. Zur Verbesserung der Durchlässigkeit sollen die außerhochschulischen Bildungsanbieter ggf. bei der Modularisierung und Qualitätsentwicklung ihrer Angebote unterstützt werden.

## Projekt PuG: Ausblick auf die zweite Projektphase

- ❖ In der zweiten Projektphase sollen die zuvor konzipierten Anrechnungsverfahren in den Regelbetrieb der Studienangebote implementiert werden.
- ❖ Die Umsetzung und Wirkung der Verfahren soll systematisch evaluiert werden.
- ❖ Auf der Grundlage der Evaluation sollen Anpassungen an den Anrechnungsprozessen vorgenommen werden.
- ❖ Es sollen Instrumente bzw. Standards für die Bewertung informell erworbener Kompetenzen im Zusammenhang mit individuellen Anrechnungsverfahren erprobt werden.

## ***Kontakt***

### **Kompetenzbereich Anrechnung**

Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg

26111 Oldenburg

<http://www.anrechnung.uni-oldenburg.de>

[anrechnung@uni-oldenburg.de](mailto:anrechnung@uni-oldenburg.de)